

## Presseinformation

Samstag, 3. November 2018

### **Tiefe Trauer um Dr. Max Kleensang (†)** **FDP gedenkt ihres früheren Essener Parteivorsitzenden**

Die FDP trauert um ihren früheren Essener Parteivorsitzenden Dr. Max Hermann Kleensang, der am letzten Wochenende im Alter von 77 Jahren unerwartet verstorben ist. Kleensang ist 1941 in Nützen (Kreis Segeberg) geboren worden. Nach seinem ingenieurwissenschaftlichen Studium in Aachen absolvierte er erfolgreich seine Promotion und arbeitete lange Jahre in seiner neuen Heimat Essen bei einem großen internationalen Energieversorger. Noch als Student ist er vor knapp 55 Jahren FDP-Mitglied geworden und es seitdem auch in wechselvollen Zeiten bis zu seinem Tode stets geblieben.

Kleensang ist Essener FDP-Vorsitzender in den vier Jahren von 1992 bis 1996 gewesen und führte die örtlichen Liberalen aus der damaligen Parteigeschäftsstelle in der Lindenallee 75. In seiner Amtszeit erlebte er die für die Freien Demokraten bittere Kommunalwahl 1994, bei der die Liberalen zuletzt den Einzug ins Rathaus verfehlten. Kleensang selbst gehörte der vorherigen FDP-Ratsfraktion nicht an, kandidierte aber etliche Male für den Rat der Stadt Essen, die Bezirksvertretung Mitte und als Direktbewerber im Wahlkreis Südviertel, wo er gelebt hat.

FDP-Parteivorsitzender Ralf Witzel würdigt das politische Wirken des Verstorbenen: „Der jahrelange ehrenamtliche Einsatz von Dr. Max Kleensang ist bei zahlreichen Mitstreitern vorbildlich gewesen für eine lebendige Bürgergesellschaft. Auch unter den für uns oft schwierigen politischen Rahmenbedingungen im Ruhrgebiet hat unser zeitweise

vorderster Repräsentant stets mutig und engagiert unsere Fahne hochgehalten und sich durch sein jederzeit angenehmes Wesen, seine Sachkompetenz und Ausdauer den Respekt der Bevölkerung auch bei Andersdenkenden erworben. Mit großem Optimismus und Tatendrang hat er die Aufgabe übernommen, die nach der Kommunalwahl 1994 enttäuschte Parteibasis wieder aufzurichten und ihr neue Impulse zu verleihen. Sein plötzliches Ableben verursacht tiefen Schmerz bei uns. Wir werden ihm noch lange ein ehrendes Andenken bewahren.“

Kleensang ist bis ins Rentenalter gesellschaftlich aktiv gewesen, zuletzt neben der Politik auch in seiner Freimaurerloge.